



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2020/0120

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

30.11.2020

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Haupt-, Personal- und Beteiligungsausschuss</b>	01.12.2020	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	14.12.2020	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Kommunale Energiewende zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 13.10.2020
- Stellungnahme der Verwaltung vom 30.11.2020

02-01-17-th  
Marion Thielen  
Tel. 2243

30.11.2020

01

- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Richrath

**Kommunale Energiewende zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen  
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 13.10.2020  
- Nr. 2020/0120**

Zu dem Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE haben die Gesellschaften wie folgt Stellung genommen:

Stellungnahme der Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) vom 23.11.2020 durch die Geschäftsführung Herrn Dr. Stefan Wolf:

„Die ivl führt regelmäßig Wirtschaftlichkeitsvergleiche bei Ersatzinvestitionen in den (sehr überschaubaren) Fuhrpark durch. Dabei nutzen wir auch die Expertise der EVL als Muttergesellschaft. In der jüngeren Vergangenheit waren die alternativen Antriebe (E- oder E-Hybrid-Autos) bei unseren sehr geringen Jahresfahrleistungen nicht wirtschaftlich zu betreiben. Dennoch würden wir bei Förderung und finanzieller Unterstützung durch den Konzern Stadt Leverkusen einen partiellen Einsatz von Brennstoffzellen-Autos in unserem Fuhrpark nicht ausschließen. Allerdings sind die nächsten Ersatzinvestitionen erst in einigen Jahren erforderlich.“

Stellungnahme Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co.KG (EVL) gemeinschaftlich mit AVEA GmbH & Co.KG und der wupsi GmbH vom 27.11.2020 durch die Geschäftsführung der ivl Herrn Thomas Eimermacher

„Der Antrag der Fraktion Bürgerliste Nr. 2020/0120 vom 13.10.2020 besteht im Prinzip aus zwei Teilen.

In Bezug auf das Thema Wasserstoff nehmen wir als EVL, auch im Namen unserer Partner AVEA und wupsi, wie folgt Stellung:

Die EVL verfolgt eigene Aktivitäten im Hinblick auf den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Dazu hat sie sich mit den beiden anderen Konzernunternehmen der Stadt Leverkusen, der AVEA und der wupsi kurzgeschlossen. Die Idee ist, mit aus der Müllverbrennung erzeugter elektrischer Energie über eine durch die EVL bereitgestellte Infrastruktur Wasserstoff zu erzeugen und ihn der Nutzung z.B. in der Busflotte der wupsi oder den Fahrzeugen der Reloga zuzuführen. Konkret haben sich die drei Partner geeinigt, eine gemeinsame Machbarkeitsstudie durchzuführen, in deren Rahmen auch die Einbeziehung von Fördermitteln ausgelotet werden wird. Wir sehen hier eine sehr gute Chance, die Zielerreichung des Klimaschutzplanes der Stadt Leverkusen zu unterstützen und

dass bei Erfüllung der unternehmensindividuellen Interessen verschiedener Unternehmen des Konzerns Stadt Leverkusen.

Der zweite Teil des Antrages der Fraktion Bürgerliste bezieht sich auf eine moderne, umwelt- und klimaschonende Strom- und Wärmeversorgung. Namentlich erwähnt ist eine Kooperation mit der WGL. Hier verweisen wir auf eine seit Jahren bestehende enge Zusammenarbeit zwischen der EVL und der städtischen Wohnungsgesellschaft WGL, die sich u.a. in gemeinsamen Projekten zu PV-Mieterstrom und BHKW-Mieterstrom, aber auch Elektromobilität widerspiegelt.

Die beigegefügte Tabelle (Anlage 1) gibt dazu einen Überblick über den Projektstand, hier nicht nur mit der WGL, sondern auch mit anderen Wohnungsbaugesellschaften und privaten Investoren.

Wir verspüren eine deutliche Zunahme des Interesses an solchen modernen Lösungen und werden diese Konzepte, auch im Rahmen anstehender Quartiersentwicklungen, etwa in der nbso oder in Wiesdorf, weiter vorantreiben.

Aus unserer Sicht wird damit dem Anliegen der Bürgerliste entsprochen.“

Stellungnahme der Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH (WGL) vom 27.11.2020 durch die Geschäftsführung Herrn Wolfgang Mues:

„Hauptaufgabe der WGL ist es preiswerten Wohnraum anzubieten und neu zu erstellen. Beim Neubau werden die hohen staatlichen Energieeinsparvorgaben nicht nur beachtet, sondern regelmäßig unterschritten in dem die Förderprogramme der KfW genutzt werden.

Gleiches gilt für die jährlichen intensiven Modernisierungsprogramme des WGL- Bestandes. Jedes Jahr werden mit einem finanziellen Aufwand von ca. 13 Mio. € vor allem energetische Sanierungen in den Wohnungsbeständen durchgeführt. Hierdurch befindet sich die WGL mit jährlichen Modernisierungskosten von 25 -28 €/ m<sup>2</sup> Wohnfläche in der Spitzengruppe der Wohnungswirtschaft. Auf Grund der jährlich ca. 200 modernisierten Wohneinheiten erreicht die WGL fast eine Sanierungsquote von 3 % ihres Bestandes, während deutschlandweit seit Jahrzehnten diese Quote bei 1 % stagniert

Konkret werden für die Energieversorgung eingesetzt: Fernwärme (AVEA- Abfallheizkraftwerk), Blockheizkraftwerke (Energie-Contracting mit der EVL), Photovoltaikanlagen, Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Geothermie. Außerdem wird in verschiedenen Neubauten Mieterstrom in Zusammenarbeit mit der EVL angeboten. Die WGL ist natürlich bereit sobald es marktreife Produkte zur Gebäudeheizung von Geschossbauten gibt, diese in ihren Immobilien einzusetzen. Im dem Antrag beiliegenden „Regierungsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2016-2026“ ist von ermutigenden weiteren „Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen zur Optimierung einzelner Komponenten der Brennstoffzelle sowie anderer Systemkomponenten“ die Rede (S. 15). Die neuen Ergebnisse dazu werden sicher innerhalb der geplanten Lauf- bzw. Förderzeit vorliegen.“

Konzernsteuerung

Anlage 1

Übersicht BHKW und PV Projekte der EVL

BHKW und PV-Projekte der EVL				
Projekt	Leistung	verteilt auf X Anlagen	kWh/a (ca.)	Status
<b>PV Mieterstrom</b>				
div. Standorte im Stadtgebiet	257	12	220.000	im Bau
Kölner Straße	29	1	25.810	in Betrieb
WGL "100 Dächer Programm" (zur Zeit 91 Anschlüsse)	950	33	845.500	vor Beauftragung
<b>PV Volleinspeisung</b>				
Deichtorstraße, Gesamtschule	582	1	500.520	in Betrieb
<b>PV Pacht/Miet</b>				
6 Privatkunden	36	6	31.680	in Betrieb
<b>BHKW Mieterstrom</b>				
div. Standorte im Stadtgebiet	140	12	840.000	In Betrieb
<b>BHKW im Contracting ohne Mieterstrom</b>				
Jakob Kaiser Straße	6	1	18.000	In Betrieb
<b>BHKW Pacht/Miet-Modell</b>				
Privatkunde Brennstoffzelle	0,6	1	4.800	In Betrieb
AWO	50	1	300.000	beauftragt
<b>BHKW Nahwärmenetze</b>				
nbso Biogas-BHKW	70	1	420.000	In Betrieb
nbso Biogas-BHKW	140	1	840.000	In Betrieb
nbso Erdgas-BHKW	238	1	1.428.000	In Betrieb
<b>SUMMEN</b>	<b>2.499 kW</b>		<b>5.474.310 kWh/a</b>	